



Die
Bundesregierung

Forschung zu UpdateDeutschland zeigt: Mit Open Social Innovation können Bürger und Staat gemeinsam Transformation gestalten

Pressemitteilung 32

Montag, 31. Januar 2022

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA)

„Open Social Innovation“ ist ein wirksamer Ansatz zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen im Zusammenspiel von Staat und Gesellschaft – das zeigt die Begleitforschung zum Innovationsprogramm UpdateDeutschland, das unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzleramts stand. Prof. Johanna Mair (Hertie School) und Prof. Dr. Thomas Gegenhuber (Universität Linz/Leuphana Universität) präsentieren heute die Erkenntnisse aus ihrem Learning Report in einer digitalen Veranstaltung.

Wolfgang Schmidt, Chef des Bundeskanzleramts, zeigt sich vom Ansatz überzeugt: „Die bei UpdateDeutschland Beteiligten haben erste Strukturen für eine dauerhaft bürgernahe und agile Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung etabliert und zwar über alle Ebenen hinweg: Bund, Länder und Kommunen. Im nächsten Schritt geht es darum, dass wir die entstandenen Kommunikationskanäle verfestigen und weitere Formen des Austausches über alle föderalen Ebenen hinweg mit der Zivilgesellschaft finden – und natürlich auch darum, dass wir das Ganze finanziell angemessen unterstützen.“

Zu den von Johanna Mair und Thomas Gegenhuber untersuchten Initiativen von UpdateDeutschland gehört „Lokalprojekte“, eine mit der Stadt Eschwege entwickelte Plattform, die Experten aus Wirtschaft und Gesellschaft mit Behörden und Kommunen zusammenbringt. „UpdateAlter“ ist ein Zusammenschluss mehrerer Initiativen für die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe im Alter. Die Initiative „Mitwirk-O-Mat“ fördert mehr Engagement und Ehrenamt.

Philipp von der Wippel, Gründer und Co-Geschäftsführer von ProjectTogether, sagt zur Vorstellung des Learning Reports: „Damit die Erneuerung in unserem Land im notwendigen Tempo gelingt, müssen wir die Ideen und die Umsetzungstärke aller Teile der Gesellschaft zusammenbringen. Der Wille und die Werkzeuge sind da, das haben wir bei #WirVsVirus und UpdateDeutschland gelernt. Jetzt muss es an die Umsetzung gehen. Die neue Regierung hat die Chance, die im Koalitionsvertrag verankerten gesellschaftlichen Innovationsprozesse zu institutionalisieren.“

Der Chef des Bundeskanzleramtes, Wolfgang Schmidt, sendet eine Videobotschaft zur Veranstaltung. Ebenfalls teilnehmen werden Thomas Sattelberger, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerin für Bildung und Forschung, Lutz Birke, Leiter des Amts Innovation und Hafen in Hamburg, Alexander Heppe, Bürgermeister der Stadt Eschwege sowie Vertreter und Vertreterinnen der bei „WirVsVirus“ entstandenen Bildungsinitiative „LernFair“, die über 23.000 Schülerinnen und Schüler mit ehrenamtlichen Helfenden verbunden hat.

Die **Veranstaltung** findet heute von 12 bis 13 Uhr statt und kann per Videostream unter folgendem Link verfolgt werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=VcqIEdUBy0M> 

Der Termin ist presseöffentlich.

Über UpdateDeutschland

UpdateDeutschland ist ein 2021 durchgeführtes Open-Social-Innovation-Programm unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzleramts. 330 von

Bürgerinnen und Bürgern gegründete Initiativen haben vier Monate lang mit Bund, Ländern, Kommunen sowie weiteren Partnern aus Zivil-gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt. 20 Initiativen wurden in einer zweiten Förderphase von August bis Dezember bei der Umsetzung ihrer Ansätze unterstützt und begleitet.

UpdateDeutschland knüpfte an den #WirVsVirus Hackathon und das anschließende Umsetzungsprogramm von 2020 an. Initiiert wurde das Programm von der gemeinnützigen Organisation ProjectTogether, mit Unterstützung eines breiten Konsortiums aus zivilgesellschaftlichen Organisationen.

www.updatedeutschland.org 